

Mitteilung des Sachwalters der **Mopac modern packaging AG** an die Gläubiger und die Medien

Auffanglösung für Teile der Mopac in Sicht - der Berner Unternehmer Hans-Ulrich Müller plant einen Einstieg

Bern, 23. August 2016

Seit Beginn der Nachlassstundung anfangs April 2015 hat die Mopac ihren Betrieb ohne Unterbruch unter Aufsicht des Sachwalters weitergeführt. Zur Zeit sind noch rund 170 Personen bei der Mopac beschäftigt. Diese haben bis heute ihre Löhne pünktlich und vollständig erhalten. Die Mopac hat trotz der Nachlassstundung von April 2015 bis heute über alles gesehen ein ausgeglichenes Betriebsergebnis erzielen können und ist bis Ende 2016 gut ausgelastet.

Während der Nachlassstundung haben VR und Sachwalter intensiv die Sanierungsmöglichkeiten für die Mopac geprüft und zu diesem Zweck auch einen externen M&A-Berater für die Investorensuche beigezogen. Dabei wurden über 150- und ausländische potentielle Investoren kontaktiert. Mit rund 15 Interessenten konnten in der Folge konkrete Gespräche geführt werden, und es fanden auch Betriebsbesichtigungen statt. Leider konnte aber bis heute kein Investor für die Übernahme der gesamten betrieblichen Aktivitäten der Mopac gefunden werden.

Als Gründe dafür wurden von den kontaktierten Interessenten u.a. genannt: Hoher CHF-Wechselkurs als Hindernis für Exporte in den EUR-Raum, hohes schweizerisches Lohnniveau, margenschwaches Geschäft, geographische Lage in Randregion, problematische Fabrikliegenschaft in Wasen.

In den letzten Wochen haben sich nun aber auf Initiative des Sachwalters die Gespräche mit dem Berner Unternehmer Hans-Ulrich Müller konkretisiert. Dieser hat die Bereitschaft bekundet, den Neubeginn strategisch zu unterstützen und die Weiterführung eines Teils der betrieblichen Aktivitäten mit einem guten Drittel der heutigen Mitarbeitenden mit zu finanzieren.

Ziel der neuen Mopac soll es sein, die künftigen Aktivitäten durch die bestehende Geschäftsleitung auf Spezialitäten und hochwertige Produkte in den drei Bereichen technische Verpackungen, Lebensmittelverpackungen und MopacCan zu konzentrieren.

Hans-Ulrich Müller liegt es wie bei anderen seiner Projekte am Herzen, industrielle Arbeitsplätze in der Schweiz und insbesondere auch im Emmental zu erhalten. Er sagt dazu: *"Ich glaube an das Potential der Mopac und den Standort Emmental und möchte deshalb einen Beitrag leisten, um möglichst viele Arbeitsplätze zu erhalten"*. Hans-Ulrich Müller wird aber nur dann einsteigen, wenn die wichtigen heutigen Kunden der Mopac auch in Zukunft treu bleiben und bereit sind, für die qualitativ hochstehenden Produkte und den Service aus dem Emmental einen angemessenen Preis zu bezahlen.

In den kommenden Wochen werden deshalb mit den Kunden und Lieferanten vertiefende Gespräche geführt. Je nach Ausgang dieser Gespräche wird sich entscheiden, ob und in welchem Ausmass die Auffanglösung zustande kommt.

Bereits heute zeichnet sich aber ab, dass nicht die gesamten bisherigen Aktivitäten der Mopac weitergeführt werden können. VR, GL und Sachwalter müssen sich deshalb heute Überlegungen machen, welche Aktivitäten wann eingestellt werden müssen. Ziel dieser Überlegungen ist es, im Interesse der betroffenen Mitarbeitenden aber auch der übrigen Gläubiger eine Lösung zu treffen, welche möglichst bis zum Ende der Anstellung eine gute Auslastung der Angestellten gewährleistet und den Kunden die Sicherheit gibt, innert eines festzulegenden zeitlichen Rahmens bei der Mopac Verpackungen zu beziehen. Daher muss ab Mitte September 2016 vorsorglich ein Massentlassungsverfahren eingeleitet werden.

VR und Sachwalter werden nach den durchgeführten Kundengesprächen und dem Entscheid des Investors über das weitere Vorgehen informieren.

Für weitere Informationen

- Website des Sachwalters: www.sachwalter-mopac.ch
- Dr. Fritz Rothenbühler, Wenger Plattner Rechtsanwälte, Telefon 031 357 00 00